

# Ein Feiertag für die Basler Schüler

Von Werner Blatter

Freudig gerührt begrüsst der Stadtbasler Erziehungsdirektor Conradin Cramer dieses Jahr im Hof des Kleinbasler Theodorschulhauses die rund 70 Erstklässler und Erstklässlerinnen, die stolz auf ihrem Rücken ihre Schulsäcke trugen. Die begleitenden Eltern mussten Maske tragen. Viele «Neue» kamen in Begleitung ihrer Eltern und Bekannten zum Start in einen neuen Lebensabschnitt. Auf der Gegenseite des grossen Pausenhofs stellten sich die Dritt- und Viertklässler zu einem veritablen Schülerchor auf. Zur Begrüssung sangen sie «Hey, Hello, Bonjour, guten Tag». Feierlich lustig umrahmten diese Gesangsvorträge den ersten Schultag, der von glückstrahlenden Kinderaugen dominiert war. Auch einige Erwachsene wischten sich heimlich etwas Augenwasser in die Papiertaschentücher ... Der Freudentag eben!

## Besondere Umstände und Massnahmen

Nach sechs Wochen Sommerferien begannen die Basler Schulen mit dem Unterricht. Ein Unterricht, der vor allem in den Mittel- und Berufsfachschulen von Corona-



Regierungsrat Conradin Cramer, vorbildlich mit Maske, begrüsst die Schülerschar im Hof des Theodorschulhauses. (Fotos: Werner Blatter)



Erwartungsvolle Erstklässler vor ihrem ersten Schultag.

## Problemfall Elterntaxis

Seit Jahren – Anzahl steigend – werden nicht nur Schulanfänger, sondern Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen mit so genannten Elterntaxis zur Schule gefahren. Dies ist absolut – ausser in Notfällen – unnötig. Denn die Kantonspolizei Basel-Stadt macht mit ihren bestens ausgebildeten Verkehrs-Instruktoren einen hervorragenden Dienst. Schon in den Kindergärten werden die Kleinen geschult: warte, luege, loose, laufe. Dies sei die wichtigste Erziehung. Da geht es nicht nur um Leben, sondern ums Überleben, meinte ein erfahrender Polizist gegenüber dieser Zeitung. Es brauche keine Autos, denn der Schulweg ist wichtig für das soziale Verhalten der Kinder. Eltern aber, die oft mit ihren Fahrzeugen auf den Sicherheitslinien oder dem Fussgängerstreifen anhalten, gefährden damit alle Schüler. Staukolonnen von Schülertaxis haben unlängst gar an der Kartausgasse den im Not-einsatz stehenden Rettungskräften den Weg versperrt.

Massnahmen begleitet wird. So mussten über 400 (!) Klassenzimmer neu konzipiert werden, damit der Sicherheitsabstand einzuhalten ist. An den Volksschulen kann der Unterricht in (fast) normalem Rahmen erfolgen. Ein Blick auf die Schülerstatistik bestätigt den Trend der vergangenen Jahre. Weil die Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt weiter wächst, steigen auch die Schülerzahlen. Neu gehen insgesamt 26'000 Schülerinnen und Schüler im Kanton zur Schule. Die Gymnasialquote ist gemäss erklärtem Ziel des Erziehungsdepartements weiter gesunken, liegt neu noch bei 34,5 Prozent.



Der Chor der Dritt- und Viertklässler singt lustige Lieder zur Begrüssung.